

heribus, Ulm 1473, mit herrlichen Holzschnitten: 1420 *M.*, die editio princeps desselben Buches, gleichfalls illustriert: 1460 *M.* Zwei Exemplare des Decamerone, Venedig 1492, mit herrlichen Umriß-Holzschnitten, beide defekt: 1120 *M.*, bezw. 1000 *M.* Der Decamerone, Venedig 1522, Groliers Exemplar, erzielte nur 1100 *M.*, da der Einband stark restauriert ist. Die erste französische Uebersetzung des Decamerone von Ant. Le Maçon, Paris 1545: 660 *M.*, und die erste englische Ausgabe von 1620: 980 *M.* Boece chronicle of Scotland, ca. 1536, in der ersten schottischen Uebersetzung: 1160 *M.*

Chaucers englische Uebersetzung von Boecius, De consolatione philos., von Caxton vor 1479 gedruckt, erzielte trotz der beiden faksimilierten Blätter 10200 *M.*

Zwei italienische Ausgaben des 15. Jahrhunderts von Bonaventuras Meditationi mit feinen Umriß-Holzschnitten erwarb ein englischer Künstler zu 820 *M.*, bezw. 620 *M.* Borgos divina Proportione, Venet. 1509: 410 *M.*, Bowditch's Fresh water fishes of Great Britain 1520 *M.*

Eine Sorgfältige Ausgabe von S. Brandons Wunderbuch mit interessanten Holzschnitten wurde mit 2040 *M.* bezahlt. — Die erste englische Ausgabe von Brants Narrenschiff, London 1509, ging um 1520 *M.* trotz einiger faksimilierter Blätter weg.

Die lateinische Ausgabe der Breydenbachschen Reise nach Jerusalem, Mog. 1486, ging auf 920 *M.*

Die Lübeckische Ausgabe der Revelationes S. Birgittae, auf Pergament gedruckt, einige Blätter beschädigt, 1420 *M.*; Band I. der Galerie Brühl, des Grafen eigenes Exemplar, 460 *M.*

Bogtherr und Burgmairs Ritterkostüme, Metallschnitte, 87 (statt 132) Blätter, 380 *M.*; Burgmair und Dürers Triumph Kaiser Maximilians I., Wiener Ausgabe, in einen Band gebunden, 320 *M.*; Caesar, Comment. de bello gall. Venet., Jenson, 1471, ging nur bis 680 *M.*, während seinerzeit das Crawfordsche Exemplar zu 820 *M.* versteigert wurde. Dr. Gains Of English Dogges, 1576, 780 *M.* Dasselbe Exemplar erzielte in Grafftons Sale nur 147 *M.* — Calandras, De Arithmetica. Fir. 1491, 540 *M.*, trotz einer Anzahl faksimilierter Blätter. — Caoursin, Descript. obsid. Rhodiae. Ulm 1496, 470 *M.*

Caton in English, von Caxton 1483 gedruckt, ziemlich defekt, 5900 *M.* Caus. Hortus Heidelberg 355 *M.*

Caxtons Chronicles of England, 1480, ging bis 12200 *M.*, trotzdem drei Blätter durch Faksimiles ergänzt waren. Cecco d'Ascoli, Venet. 1501, 1000 *M.* Die erste englische Ausgabe des Don Quixote, 1612—20 (Titel zu Band II fehlt), 2120 *M.* Die zweite Ausgabe desselben Buches, wovon gleichfalls Titel zu Band II fehlt, 560 *M.* (Dieses Exemplar erhielt Lord Ashburnham im Jahre 1860 von Quaritch zu 56 *M.*) Champier, Vie du Chevalier Bayard. Paris, Bonfons., Char. goth. 700 *M.* Chaucer, Tales of Canterbury, um 1478 von Caxton gedruckt, 357 (statt 372) Blätter, 14400 *M.* Die zweite Ausgabe desselben Buches (28 Blätter fehlen): 6000 *M.*

Die Pynsonsche Ausgabe von 1493, nicht schön gehalten, 4660 *M.*, und die Ausgabe von Wynkin de Worde von 1498, komplett und schön, 20000 *M.* The book of the Ordre of Chyvalry, gedruckt von Caxton (1483—85), (drei Blätter fehlen): 6900 *M.* (Lord Ashburnham erwarb das Exemplar zu 1110 *M.*)

Chronicle of St. Albans, 1483. Stark defektes Exemplar, 3600 *M.*

Ciceros Officia. Englische Uebersetzung bei Wynkin de Worde, 1534 gedruckt, 700 *M.*

Columna, Hypnerotomachia Poliphili, 1499, hübsches Exemplar im Originaleinband mit Karls V. Porträt auf der Decke, 3020 *M.*

Vierundzwanzigster Jahrgang.

The Floore of the Commandements of God. London, Wynkin de Worde, 1521. Komplett und schön, 1700 *M.*

Megenbergs Buch der Natur. Augsp. 1478. 1080 *M.* The Boke named Cordyale, um 1479 von Caxton gedruckt (acht Blätter fehlen), 15200 *M.*

Dante, La Comedia. Foligno, Numeister, 1472, 2840 *M.* Sunderlands Exemplar erzielte nur 920 *M.*

do. Venet. 1477, 600 *M.* (Crawfords Exemplar 280 *M.*) do. Mediol. 1478, 920 *M.*

do. Firenze 1481, mit nur zwei Baldinischen Stichen, 640 *M.*

do. Vinegia 1491. Mit den prächtigen Holzschnitten, 780 *M.*

De Bry, Emblemata saecul. Francof. 1596, 570 *M.*

Dialogus Creaturar. moralizatus. Gouda 1480, 510 *M.*

Dictes or Sayings of the Philosophers, 1477 von Caxton gedruckt, 26400 *M.*

Diodorus Siculus, Geoffroy Torys prächtige französische Ausgabe von 1535, auf Pergament gedruckt, 3020 *M.* Schäuuffeleins Passion in einer späten Ausgabe. Trbst. 1542, 4<sup>o</sup>, 360 *M.*

The Doctrinal of Sapyence, übersetzt und gedruckt von Caxton um 1489. Erstes und letztes Blatt in Faksimile. 13200 *M.*

Douglas, The Palis of Honour, 1553, 1700 *M.* (Lord Ashburnham zahlte 410 *M.* dafür.)

Durandus. Rationale von 1459, auf Pergament gedruckt (zwei Blätter sind doppelt, wogegen zwei andere fehlen), 6400 *M.*

Ein Sammelband von 62 Dürerschen Kupferstichen, meist schöne Drude, doch scharf zugeschnitten, brachte 7000 *M.*

Ein ähnlicher Band mit 100 Dürerschen Holzschnitten ging auf 1220 *M.*

Du Saix, Lesperon de Discipline. Genf 1532, auf Pergament gedruckt, 3800 *M.* (Lord Ashburnham zahlte hierfür 1728 *M.*)

Einige frühe englische Ausgaben Erasmuscher Werke erzielten recht gute Preise, z. B.: Declaratio of the Commune Crede von 1533, 490 *M.* Enchir. milit. christ., 1534, 620 *M.* Proverbs von 1539 (Titel fehlt), 300 *M.* Das prächtige italienische Holzschnittbuch von Fantì, Triumpho di Fortuna, Vinegia 1527, brachte 600 *M.*

Fior di Virtu hystoriato. Firenze 1519. Mit den herrlichen Umriß-Holzschnitten, 680 *M.*

Die Flores Musicae des Hugo von Reutlingen, Arg. 1488, brachte 445 *M.*

Fores englisches Martyrbuch in der ersten Ausgabe von 1562, ganz komplett, 3000 *M.*

Francolins Wiener Turnierbuch von 1560, ziemlich schlecht gehalten, 305 *M.*

Froissart, Chroniques. Paris, Berard, 3 Bände, auf Pergament gedruckt und mit 165 Miniaturen geschmückt, erzielte nur 3800 *M.*; freilich sind Format und Einband verschieden und sechs Blätter handschriftlich ergänzt. Die erste englische Ausgabe desselben Buches (Lond. 1523—25), Titel zu Band I faksimiliert, Erhaltung mittelmäßig, 600 *M.* Das Fugger-Buch mit den 127 Kilianschen Porträts wurde zu 205 *M.* zugeschlagen. —

Die Erben des Lords Ashburnham können mit dem Ergebnis dieser Versteigerung sehr zufrieden sein, denn es wurden fast durchweg noch nie dagewesene hohe, teilweise exorbitante Preise bezahlt.

Der Verstorbene, der über seine Ankäufe genau Buch führte, hat für diesen Teil seiner Druckwerke nicht viel mehr als 200000 *M.* bezahlt, während sie, wie bereits erwähnt, 620000 *M.* erzielten. In der That keine schlechte Kapitalanlage!

J. R.